

ZUM
MISSBRAUCHS-
SKANDAL

WÜTEND
WOHL IN
ALLEN
RELIGIONS-
ORGANISATIONEN

(Offenbarung 18:4-6)

DIE NASE VOLL

ES REICHT!

Es reicht der Welt

Mit der Bosheit!

Die Reich' der Welt

Soll'n weich' bloß heut!

Das Reich Gottes,

Dass schleicht Todes-

Schling' des Satan,

Soll fangen an

Möglichst schon heut,

Dass keiner Beut'

Mehr einer Kirch',

Die Missbrauch, Mord

In einem Fort

Begeht am Kind!

Verswind' geschwind!

Adamisch-Hebräisch
der Bibel:
AP = Zorn = Nase!

IOUO selbst

Hat die Nase voll.

Wennst den Mund auch hältst,

Wird's bald richtig toll,

Wenn Gott jetzt zerstört,

Was die Welt betört.

Es ist Kain-Manier

Der Religion hier.

Auf dieser krumm' Erd',

Jetzt bald Frieden werd'!

Der Papst Benedikt auf der Bildzeitung (Di, 25.1.22) mit Kommentar: Du sollst nicht lügen!

Mein Kommentar zur Missbrauchsdebatte bei der Kat(h)olischen Kirche
(KAT = Kirchenaustritt; katholisch = allgemein
→ also von allgemeinem Interesse!)

Die Kernschmelze oder der GAU bei der Kirche ist schon vor 1900 Jahren vom Apostel Johannes in der Offenbarung Kap. 17 und 18 und Teilen von Kap. 14 und 19 vorhergesagt worden! Nichts bleibt bald von jeglicher Religionsorganisation dieser Welt noch übrig! Es ist das Gericht Gottes = Iouos!

Bei den ZJ ist es nicht nur ein Missbrauchsproblem (prozentual größer als bei der kath. Kirche), sondern gleich Mord! Das Verbot von Bluttransfusionen bei eigenen Kindern (bei anderen natürlich auch) führt zu Kindermorden in größtem Stil unter Androhung von Exkommunikation (und Erzeugung von Vernichtungsangst).

In meinem Kommentar schon vor ca. 20 Jahren in meinem Aufsatz „Bluttransfusion – was zeigt der heilige Geist?“ (auch engl.) sagte ich: Ich würde lieber ewig vernichtet sein, als mein Kind zu ermorden oder das Leben meines Kindes zu opfern.

Aber schon die Bibel sagt: es gibt leider nur wenige echte „Väter“ unter den Gläubigen (bei allen Religionen). Daher bringt man bei den ZJ zu tausenden Babys und kleine Kinder um und verbietet jegliche Bluttransfusion. Mein Aufsatz damals hat wenigstens wohl bewirkt, dass man jetzt Eigenblut transfundieren darf! Wohl, weil sonst eine Prozesswelle das ganze ZJ-JW-Org-Werk weltweit lahmgelegt oder vernichtet hätte! Aber das Groteskeste ist, dass, wenn solche Babys, Kleinkinder und Kinder sterben, sie als Helden gefeiert werden und sogar mit Bilder auf den WT-Titelseiten zu Massen erschienen!

Das Licht wird heller, bis es voller Tag ist (Sprüche 4:18)

Psychiatrie ist verpönt oder teilweise geächtet bei der ZJ(=JW)-Org(anisation)!

Psychiater werden als Feinde des Glaubens betrachtet

→ meine Krankheitsgeschichte ist hier sehr beweiskräftig!

Ich verließ 2002 die ZJ-Org als „Gesalbter“, weil ich unsere Kinder nicht mit Bluttransfusionsverbotswahn umbringen wollte.

Meine ganze Familie verließ damals diese Blutschuld-Org (gegen die der Staat wohl nicht mächtig genug ist)!

→ Alle müssen alle Religionen verlassen, wenn sie gerettet werden wollen, gemäß Offenbarung 6:9-11

→ nur dann ist Rettung möglich (Vgl. Hesekiel Kap. 16)

IN EINER STUND'
Offenbarung 18:19

Stund' komm her!

In einer

Weg mit ihr,

Der Welt-Kirch'!

Gar zu schiach

Mit groß' Gier

Hat sie g'herrscht

Über Schaf'!

Wir sind baff!

Wie Mord herrscht

Im KaZett!

Gott mach wett

Ihre Schuld,

Solch' bös' Kult!

Babylon die Große

BBLGDL

oder

LBBGDL

Herz, ein großes

Kain
gegen
Abel!

Vgl. Hiob 34:14-21
Sacharja 13:8,9
Jeremia 23:25-40

TOTALE SELBSTTÄUSCHUNG

Wer sich im Spiegel sieht
Und nicht sei G'sicht verzieht,
Wer sich im Spiegel sieht,
Und nicht gleich vor Scham spuckt,
Weiß nicht, dass er verrückt!
Wer denkt, er sei normal
In der Gemeind' – im Saal,
In Kirch' und auch Tempel,
Er drückt sich auf Stempel
Der Unschuld trotz Missbrauch,
Von dem er wusste auch,
Von Transfusions-Mord gar
An Babys voll Unschuld!
In Heiligenscheins Huld
Er ist überzeugt gar,
Dass Gott schützt ihm jed' Haar
Jetzt in Harmagedon;
Doch Gott kennt kein Pardon!

Bluttransfusion – was zeigt der heilige Geist?

Apostelgeschichte 15:29 ist auch ein Zeugnis des heiligen Geistes und wird von den ZJ, den Bluttransfusionsgegnern, als Hauptbeweis gegen Bluttransfusionen angeführt; daher sollte es bedeutsam sein, was der heilige Geist selbst zur Bluttransfusion sagt:

Das christliche Gebot in Apostelgeschichte 15:29 heißt unter anderem: „enthaltet euch...des Blutes“. Doch der Zusammenhang zu Erwürgtem und Geopfertem legt ein reines Essensverbot nahe.

Die Streitfrage, mit Blut Leben zu retten, hatten die Apostel jedoch damals nicht im Sinn. Es kann also auch nicht in die Bibel hineingelesen werden, dass Bluttransfusionen hier auch gemeint seien. Apostelgeschichte 15:29 legt nur fest, was vom Gesetzesbund auch für Christen gültig bleibt, denn Auslöser war die Beschneidung und die Frage, ob hier der Gesetzesbund von allen Christen weiterhin einzuhalten ist. Das Konzil aus Apostelgeschichte 15 war also zusammengetreten, um diese Frage zu klären, dabei stieß man auf die generelle Frage, was denn noch vom Gesetzesbund für Christen gültig bliebe. Das Blutessverbot wurde vom Gesetzesbund übernommen, warum? Weil es aus einem Bund stammt, der schon vor dem Gesetzesbund gültig war und immer noch für alle Nachkommen Noahs gilt, also auch für alle Christen, nämlich dem Bund, der mit Noah geschlossen wurde, dem sogenannten Regenbogenbund, der alle künftigen Menschen mit Gott in einen Bund zu ihrem Schutz brachte (1. Mose 9:3-6 und 9:9).

Grundlage des Blutverbots ist also der Noahbund. Der Noahbund erlaubte nach der Sintflut erstmalig das Töten und Essen von Tieren. Vor der Sintflut aßen sowohl Tiere als auch Menschen nur pflanzliche Kost (1. Mose 1:29,30). Der Noahbund erlaubte aber nicht gleichzeitig das Töten von Menschen oder gar das Essen von Menschenfleisch. Er erlaubte auch nicht die Brutalisierung von Menschen, die wie wild blutgefüllte Tiere verschlingen würden oder gar Blut allein in sich schlürfen könnten. Deshalb das Blutverbot!

Blut sollte heilig sein, um den Menschen daran zu erinnern, dass das Leben eines Geschöpfes heilig ist und ursprünglich eigentlich nicht zum Essen da ist. Das Essen von Tieren ist unnatürlich und nur ein vorübergehender Ausnahmezustand.

Nicht das Blut ist das eigentlich Heilige!

Blut ist grundsätzlich genauso heilig wie ein Zeh oder ein sonstiger Körperteil. Das Leben ist das Heilige! Blut ist nur geheiligt, also für heilig erklärt und zwar nur zu einem vorübergehenden Zweck. Leben aber ist grundsätzlich heilig, es ist immer heilig und darf nur zu einem heiligen Zweck genommen werden. Dies ist ein Grundsatz.

Wenn ein Christ vor der Frage steht, ob er sich oder seinem Kind oder anderen eine Bluttransfusion geben lassen soll oder ob er die Bluttransfusion aus Gehorsam zu Gott verweigern soll, dann sollte er unbedingt wissen, dass das Blutverbot von Noah herrührt!

Das Gesetz Noahs des Noahbundes (= Regenbogenbundes) enthält aber als weiteres Gebot auch das Tötungsverbot von Menschenleben, was die Ärzte heutzutage immer noch als sehr wichtig, ja sogar als entscheidend wichtig, betrachten, denn sie haben darauf einen hippokratischen Eid geleistet, der sie vor Gott verpflichtet, Leben unbedingt und als erstes zu schützen.

Der Christ, der vor der Bluttransfusionsfrage steht, muss also zwei bedeutendste Gesetze gegeneinander abwägen, die beide bei der Bluttransfusionsfrage berührt sind und die beide von Gott und von der Bibel verlangt werden. Er darf sich nicht nur ein Gesetz herauspicken und das andere als unwichtig abtun.

Blut „retten“ oder Leben retten?

Blut „vernichten“ oder Leben vernichten? Ist Blut heiliger oder ist Leben heiliger?

Ist es für Gott ebenso schwerwiegend, etwas Blut zu essen, wie sich das Leben zu nehmen?

Der Christ steht dann vor der Entscheidung: Soll ich das Blut heiligen und das Leben nicht heiligen (dadurch dass ich es töte) oder soll ich das Leben heiligen und Blut nicht heiligen? Man könnte auch sagen: Darf ich Blut entweihen zur Lebensrettung oder soll ich Leben entweihen (durch Tötung) zur „Blutrettung“ bzw. Blutheiligung?

Welches der beiden Gesetze ist heiliger?

Die Antwort lautet:

Leben retten (= nicht töten) ist heiligeres Handeln, weil es einen Grundsatz berührt. Der Grundsatz lautet: Leben ist heilig.

Blut retten und heiligen durch nicht transfundieren, ist eine weniger heilige Handlung, weil es keinen Grundsatz berührt: Blut zu heiligen ist nur ein vorübergehendes Gesetz und kein Grundsatz.

Ein Grundsatz ist immer größer und heiliger als ein bloßes Gesetz, denn ein Gesetz kann sich jederzeit ändern oder aufgehoben werden, ein Grundsatz wird von einem Herrscher immer den Umständen und Gegebenheiten angepasst. Ein Grundsatz aber gilt immer und kann sich nicht ändern oder aufgehoben werden. So ist es zum Beispiel ein Grundsatz, dass man Gott nicht treu bleiben kann ohne echte Liebe. Das war zu allen Zeiten so. Doch es ist ein Gesetz, das sich ändern konnte und das Gott den Umständen anpasste, wie viel Ehepartner man gleichzeitig haben darf: Den Israeliten gestattete Gott mehrere Frauen gleichzeitig zu haben, Christen gestattete Gott nur eine einzige Frau.

Schon hier sieht man, dass Leben heiliger ist als Blut. Leben retten ist wichtiger als Blut retten! Das sagt auch schon der gesunde Menschenverstand gemäß Römer 12:1 (NWÜ): „Heiliger Dienst gemäß Vernunft!“ Und 1. Tim. 3:2 zeigt dass ein Aufseher gesunden Sinnes sein muss.

Blut heiligen ist nur ein Gesetz! Es galt erst seit Noah! Leben heiligen ist ein Grundsatz! Es galt immer!

Wäre jedoch Blut genauso heilig wie Leben, dann wäre es ja zum Gleichstand gekommen, beides wären gleich starke Gebote! Es wäre dann immer noch keine Sünde, sich Blut transfundieren zu lassen, denn dann wären beide Gebote gleich stark und man könnte frei wählen, welches Gebot man lieber einhält! Die beiden Gebote wären gegeneinander austauschbar, es stünde mir dann frei, Blut zu heiligen oder lieber Leben zu heiligen.

Nur wenn Blut heiliger wäre als Leben, was ja ganz unsinnig klingt, dann wäre es einem Christen verboten, Bluttransfusionen anzunehmen. Doch die offizielle Lehre der ZJ ist: Blut ist genauso heilig wie Leben! Schon allein dieser Beweis würde genügen, um die ganze Unhaltbarkeit des Bluttransfusionsverbotes allen ZJ zu belegen.

Es ist außerdem klar, dass ein Symbol nicht heiliger sein kann oder bedeutender sein kann als das was es darstellt. So ist zum Beispiel ein Mercedesstern, der ja für Mercedes steht, niemals bedeutender als das Auto Mercedes selbst.

Sind die Symbole Brot und Wein beim Abendmahl, die Jesu Blut und Leib darstellen, heiliger als das wirkliche Blut Christi und der wirkliche Leib Christi? Blut steht für Leben. Blut ist nur das Symbol! Es symbolisiert Leben. Kann also das Symbol Blut heiliger sein als das, was es darstellt, kann Blut heiliger sein als Leben, das es symbolisiert? Ein Symbol ist immer unbedeutender als das, was es darstellt!

Da aber Leben heiliger ist als Blut, ist ein Christ sogar verpflichtet, eine Maßnahme, wie z.B. eine Bluttransfusion, anzunehmen, wenn sie als einzig sein Leben retten kann. Sonst wäre er ein Selbstmörder. Die ZJ-Kirchenleitung hat in diesem Sinne alle ZJ zu potentiellen Selbstmördern gemacht, die sogar notariell beurkunden müssen, dass sie diesen Selbstmord in jedem Fall durchführen und dass Ärzte sie dabei in jedem Fall unterstützen müssen.

Geht es um das Leben seines Kindes, wäre er sogar ein Mörder seines Kindes. Auch dazu verpflichtet die ZJ-Leitung alle Eltern die ZJ sind. Sie müssen sogar ihren Kindern schriftlich eine Karte mitgeben, dass Ärzte diesen Mord durchführen müssen. So etwas kommt im Herzen Iouos niemals auf und ist noch nie aufgekommen (Jer. 32:35).

Ein Christ, der an das heilige Leben anderer denkt, würde auch Gott dienen, wenn er Blut spendet.

Daraus folgt also in mathematisch-logischer Schlussfolgerung, dass das Blutverbot aus Apostelgeschichte 15:29 nur und ausschließlich ein Speisegebot ist, wie auch bereits eingangs vermutet.

Selbst wenn es nicht um Lebensrettung geht, sondern nur um Transfusion zu Heilzwecken, wäre gemäß Jesu Heilungspraxis am Sabbat auch das Heilen heiliger als die Heiligkeit des Blutes, denn für Jesus war das Heilen auch heiliger als den Sabbat zu heiligen, der ja auch heilig war. Er war sehr traurig und betroffen über die versteinerten Gesichter der boshafte engherzigen Religionsführer, die ihm das Heilen am Sabbat als größte Sünde anrechnen wollten, wie ja auch die Religionsführer der ZJ höchst erbitterte, ja versteinerte Gesichter machen und es als größte Sünde erklären, wenn jemand der ZJ Bluttransfusionen annimmt. Auch zu Heilzwecken darf man Bluttransfusionen annehmen, denn heilen ist ja auch ein Teilstück der Lebensrettung, was heiliger als Blutheiligung ist.

Dass Blut nicht als Grundsatz absolut heilig ist, kann man leicht auch daraus sehen, dass ja jedes Fleisch, das man isst, kleine Quäntchen von Blut enthält, auch wenn es ausgeblutet ist, so dass jeder Nichtvegetarier schon literweise Blut im Laufe seines Lebens zu sich genommen hat, was er gemäß dem dem Noah gegebenen Gesetz auch darf. Das wäre ja unmöglich von Gott, so etwas zu erlauben, wenn die Heiligkeit des Blutes ein unabdingbarer Grundsatz wäre.

Es ist interessant zu beobachten, wie einige Älteste peinlich genau darauf achten, ihre Blutverweigerungskarte dabei zu haben, besonders beim Autofahren, denn Leben ist ja heilig und Blut ist heilig wie Leben.

Dann aber fahren sie in einem solch mörderischen Stil, dass man sich fragt, ob sie sich wirklich bewusst sind, was Heiligkeit des Lebens bedeutet. Andere Älteste kommen voller Abscheu (vgl. Mar. 3:5) zu einer Rechtskomiteesitzung, also einem Exkommunikations-Gerichtsprozess zusammen, um jemand die christliche Gemeinschaft zu entziehen, der seinem todkranken Söhnchen mit einer Bluttransfusions-Erlaubnis das Leben rettete, ihm also Blut geben ließ. Diese Älteste exkommunizieren diesen Vater und sagen damit, er verdiene dieselbe Strafe wie Satan, wenn er nicht bereut. Man stellt ihn also mit Satan auf eine Stufe, weil er das Leben seines wehrlosen Sohnes rettete. In letzter Konsequenz würde der Vater also für diese „Sünde“ den ewigen Tod als Lohn bekommen müssen, sagen diese Ältesten.

Ich möchte dazu bemerken: Ich wäre lieber ewig tot, als dass ich mein ewiges Leben dadurch retten müsste, dass ich meinen Sohn sterben lasse. Ich hätte mir dann nämlich mein ewiges Leben mit der Tötung meines Sohnes erkauft. Ich hätte niemand wirklich beweisen können, dass das Gott so will, sondern wäre nur von einem undefinierbaren anonymen und selbsternannten „Sklaven“, wie ZJ ihre religiöse Leitung nennen, dazu verpflichtet worden. Dieser selbst hätte aber eine Mitverantwortung mit den Worten abgelehnt: Es wäre ja meine eigene Gewissensentscheidung gewesen! Ich bemerke dazu:

Selbst Iouo der höchste Gott selbst, dürfte von mir so etwas nicht verlangen – dann würde ich mich bei ihm beschweren müssen! Doch so etwas ist im Herzen Iouos niemals aufgekommen (Jeremia 32:35).

Wer Iouo Gott nur ein bisschen kennt, weiß, dass er das nie verlangen könnte.

Kaum ist der kurze Gerichtsfall abgeschlossen und die Rechtskomiteemitglieder gehen heim, schon rasen diese Ältesten wie wild in mörderischem Tempo in ihrem Auto nach Hause, Blutkarte in linker Brusttasche, um ja noch rechtzeitig zum Abendbrot zu kommen, wo sie ein Stück Steak essen und genüsslich auf der Zunge zergehen lassen, aus dem schon der Blutsaft trieft.

Man kann nur sagen: Kümmert euch weiterhin so sorgfältig um die Heiligkeit des Lebens und um die Heiligkeit des Blutes und um die Reinheit in der Christenversammlung!

Dieser Vater war lediglich in einer Situation, die man mit Abraham vergleichen kann, der Isaak auf Geheiß Gottes hätte opfern sollen. Wäre Abraham von Gott auch exkommuniziert worden, wenn er seinen Sohn nicht geopfert hätte? Erstens: Gott wollte so etwas grundsätzlich nicht wirklich! Er prüfte nur Abraham, um ein göttliches Vorbild für die Opferung Jesu zu schaffen. Niemals hätte er dies von Abraham ausführen lassen!

Dann ist zu sagen: Abraham hätte jedoch sein ewiges Leben nicht verloren, er wäre nicht mit ewigem Tod wie Satan bestraft worden, wenn er nicht zur Opferung bereit gewesen wäre! Das kann man leicht beweisen.

Wenn Abraham in dieser allerhöchsten und allerschwierigsten Prüfung nicht standgehalten hätte und Gott nicht gehorcht hätte, dann wäre er weiterhin mit ewigem Leben belohnt worden, denn Iouo hat ja schon vor dieser Prüfung in einem Bund bekräftigt, dass Abraham auf jeden Fall ewigen Segen erlangt (1. Mose 17:7,8)!

Iouo hätte diesen Segen niemals rückgängig gemacht, wenn Abraham in einer Prüfung, in der normalerweise nur einer von einer Million treu bleibt, nicht gehorcht hätte. Welch ein abstruser Unsinn, wie böse also von ZJ-Religionsführern, solche Väter zu exkommunizieren.

Wer ein Ohr hat, höre was der Geist den Versammlungen sagt! Der Geist sagt oft etwas, was der Buchstabe nicht sagt. Der Geist steht oft zwischen den Zeilen. Der Geist macht lebendig! Der Buchstabe tötet. Deshalb lehrte Jesus auch, dass der Geist eines Gesetzes maßgeblich ist, nicht der Buchstabe. Das zeigte er deutlich beim Sabbatgebot. Wer wird sein Vieh nicht am Sabbat tränken oder aus der Grube retten? Sollte da ein Mensch nicht viel eher gerettet werden, auch wenn es Sabbat ist. Der Buchstabe des Sabbatgesetzes verbot solche „Arbeit“ am Sabbat. Doch der Geist des Gesetzes war, den Menschen Freiheit zu schenken, Freiheit von Arbeit, Freiheit von lastendem Druck, von Stress und ein Gefühl von paradiesischem Frieden zu vermitteln.

Menschen zu heilen war ebenso eine Befreiung für sie, ein Vorgeschmack vom Paradies. Somit entspricht das Heilen dem Geist des Sabbatgesetzes, nicht aber dem Buchstaben. In gleicher Weise das Blutgesetz!

„Enthaltet euch des Blutes“ ist der Buchstabe. Doch was ist der Geist des Blutgesetzes?

Blut ist ein Symbol für Leben. Das Blutgesetz wurde gegeben, um die Heiligkeit des Lebens zu lehren. Eine Bluttransfusion unterstreicht ebenso die Heiligkeit des Lebens. Sie wird gegeben, um Leben zu retten. Der Buchstabe des Blutgesetzes scheint dies zu verbieten, doch der Geist des Blutgesetzes gebietet Leben zu retten, auch mit Blut. Somit sind Bluttransfusionen erlaubt.

Gott hat das Blut erst nach der Sintflut geheiligt und zum Genuss verboten, weil er nicht gestatten wollte, dass der Mensch einfach lebende Wesen samt dem Blut hinunterschlingt ohne daran zu denken, dass das tierische Leben eigentlich von Gott stammt und nicht zum Essen da ist.

Diese Brutalisierung des Essens und damit die Brutalisierung des menschlichen Charakters wollte Gott verhindern, um den Menschen nicht zu Brutalität und Mord zu verleiten. Das hat gar nichts mit Bluttransfusionen zu tun, die ja den Menschen nicht brutaler machen. Brutal wäre vielmehr, wehrlose Kinder und Säuglinge, die am Sterben sind, Blut vorzuenthalten und sie einfach sterben zu lassen, obwohl man sie hätte retten können. Das gleiche gilt für erwachsene Todkranke.

Die biblische Diskussion darf nicht mit der medizinischen Diskussion vermischt werden. Die WT-Gesellschaft drückt sich regelmäßig davor, eine wirklich biblische Diskussion über Bluttransfusionen zu führen. Das einzige biblische Argument ist Apostelgeschichte 15:29 und zwar der Buchstabe des Wortlautes „enthaltet euch“. Das ist ein Versteifen auf einen Bibeltext ohne den Zusammenhang der ganzen Bibel zu berücksichtigen. Um dieses schwache Argumentieren zu kaschieren, weicht die Wachturmgesellschaft normalerweise auf die medizinische Diskussion aus.

Es mag durchaus medizinische Argumente gegen Bluttransfusionen geben, doch jede medizinische Behandlung hat ihre Risiken. Da müsste man ja die gesamte Medizin verteufeln, wenn man argumentiert: „Gott gab das Blutverbot, um vor den Folgen einer Bluttransfusion zu schützen“.

Auch an Blinddarmoperationen sterben ab und zu Menschen. Wer würde davon ableiten, niemand dürfe sich den Blinddarm operieren lassen. Viele Ärzte würden sich auch etwas besseres wünschen als Blut, doch oft haben sie keine andere Möglichkeit, einmal weil sie andere Methoden nicht genügend beherrschen oder weil es einfach keinen echten Blutersatz gibt.

Die Broschüren der ZJ über Blut sind voll solcher medizinischer Aspekte, aber schon 1946 hat man aufgehört, sachlich und wirklich biblisch unter Berücksichtigung der ganzen Bibel und des heiligen Geistes Gottes sowie der Lehren Jesu dieses Thema zu diskutieren. Man wollte einfach allzu gerecht sein (Pred. 7:17) und Märtyrer spielen um jeden Preis ohne Rücksicht darauf, welche Schmach eine solche Haltung auf den Namen Gottes bringt. Die Ärzte, die unter hippokratischem Eid stehen, hat man als Werkzeuge des Teufels hingestellt, und eine Bluttransfusion als eine der größten Glaubensprüfungen hingestellt, bei der es um ewige Vernichtung geht. Tausende wehrlose Kinder wurden so von ihren Eltern in den Tod getrieben, Abertausende Erwachsene haben so eine Form des Selbstmordes verübt, in dem Gedanken Gott einen heiligen Dienst erwiesen zu haben. Die Kirchenleitung der ZJ ist so zu Massenmördern geworden vom Schreibtisch aus. Biblische Vorbilder sind dafür die Eltern, die ihre Kinder dem Molech opferten und sie ins Feuer warfen wie auch Manasse der König Israels. Vorbild sind auch die israelitischen Kinder die man in den Nil auf Befehl des Pharaos warf.

Es gibt noch viele weitere biblischen Argumente, die bezeugen, dass Bluttransfusionen erlaubt sind wie z.B. die Männer Sauls, die Blut mitaßen, aber doch nicht bestraft wurden. Somit ist für Gott Blut nicht so heilig wie Leben. Es zeigt auch, dass ein Notfall andere Urteile erfordert als ein normales Blutessen.

Ein anderes Beispiel ist David, der im Notfall heilige Dinge aus dem Tempel essen durfte, und Jesus bestätigt dies beim Getreideährenessen seiner Jünger. Normalerweise wären diese Dinge zu essen verboten gewesen.

Doch der Rahmen dieses Buches verbietet, zu weit auszuholen. Wenn doch ZJ wenigstens im Lichte des Musters der Urkirche bei den Gesetzen der Bibel geblieben wären und nicht eigene Gesetze hinzugefügt hätten. Dann wäre es wirklich die Gewissenssache jedes einzelnen gewesen, zu entscheiden, was er in Hinsicht Bluttransfusion tun will. Die freie Diskussion wäre nicht unterbunden worden und man hätte niemand durch Exkommunikationsandrohung zum Mord, Selbstmord oder Kindesmord gezwungen, was Gott vielen Verantwortlichen nicht vergeben wird.

Blood transfusion – what does the Holy Spirit show?

Acts 15:29 is also a testimony of the Holy Spirit and is being cited by the JW, the blood transfusion opposers, as main proof against blood transfusions; thus it should be significant, what the Holy Spirit itself says about blood transfusions:

The Christian commandment in Acts 15:29 is among other things: “keep abstaining...from blood”. The context of things strangled and things sacrificed, however, suggests a mere eating prohibition.

Back then the apostles, however, didn't bear in mind the issue to save life through blood. Thus it can't be read into the bible, that also blood transfusions are meant here. Acts 15:29 only determines what remains valid from the Law Covenant also for Christians, since the circumcision was what triggered it as well as the question whether the Law Covenant further has to be adhered to in this matter by all Christians. The Council from Acts 15 therefore convened in order to solve this matter. In the process it was come upon the general question, what from the Law Covenant was still valid for Christians at all. The blood eating prohibition was adopted by the Law Covenant, but why? Because it originated from a covenant already valid before the Law Covenant and still valid for all of Noah's offspring. It is thus also valid for all Christians, namely the Covenant with Noah, the so-called Rainbow Covenant. This Rainbow Covenant brought all future mankind into a covenant with God for their own protection (Genesis 9:3-6 and 9:9).

Thus the basis for the blood prohibition is the Noah Covenant. After the deluge the Noah Covenant for the first time allowed killing and eating animals. Before the deluge, animals as well as men only ate vegetable foods (Genesis 1:29, 30). At the same time, however, the Noah Covenant did not allow killing men or even eating the flesh of men. Neither did it allow the brutalizing of men who would wildly devour blood-filled animals or could even slurp in blood itself. Therefore the blood prohibition!

Blood was supposed to be holy in order to remind mankind that the life of a creature is holy and is originally not meant to be eaten. Eating animals is unnatural and only a temporary exceptional situation.

Not the blood is what's actually holy!

In principle blood is just as holy as a toe or any other body part. Life is what's holy! Blood is only sanctified, thus accounted holy and this only for a temporary purpose. Life, however, is holy in principle, is always holy and may only be taken for a holy purpose. This is a basic principle.

If a Christian is faced with the question, whether he should accept a blood transfusion for himself or his child or others or if he should refuse the blood transfusion in obedience to God, then he should by all means know, that the blood prohibition derives from Noah!

The Law of Noah, of the Noah Covenant (= Rainbow Covenant), however, as a further commandment also contains the prohibition of killing human life. Which physicians nowadays still consider very important, even as essentially important, since they have taken a Hippocratic Oath on it. This oath obligates them before God to protect life by all means and as a primary objective.

A Christian confronted with the blood transfusion issue, therefore needs to weigh two most significant laws against one another, which are both affected when it comes to the blood transfusion issue and which are both demanded by God and the bible. He may not pick out just one of these laws and dismiss the other one as unimportant.

“Save” blood or save life?

“Destroy” blood or destroy life?

Is blood more holy or is life more holy?

Is eating a bit of blood just as grave for God as taking someone else’s or someone’s own life?

A Christian is then faced with the decision: Should I sanctify blood and not sanctify life (by killing it) or should I sanctify life and not sanctify blood?

One could also say: May I desecrate blood in order to save life or should I desecrate life (by killing it) in order to “save blood” resp. sanctify blood?

Which of the two laws is the more holy one?

The answer is:

Saving life (= not killing it) is a more holy act because it affects a principle. The principle is: Life is holy.

Saving blood and sanctifying it, by not transfusing, is a less holy act because it does not affect a principle: sanctifying blood is only a temporary law and not a principle.

A principle is always greater and more holy than a mere law, for a law can change anytime or be repealed; a law is always adjusted by a ruler according to the circumstances and situations. A principle, however, is always valid and cannot change or be repealed. It is, for example, a principle that one cannot remain faithful towards God without true love. It has been like this at all times. But it is a law, which could change and that God adjusted to the circumstances, how many spouses one can simultaneously have: God granted the Israelites several women at the same time, Christians were only granted one single woman by God.

Even here one can see that life is more holy than blood. Saving life is more important than saving blood! Common sense even says so according to Romans 12:1 (NW): “Sacred service with power of reason!” And 1.Tim. 3:2 shows that an overseer has to be sound in mind.

To sanctify blood is only a law! It has only been valid since Noah! Sanctifying life is a principle! It has always been valid!

If, however, blood were just as holy as life, then they would have come to be on one level, both would be equally strong commandments! Then it would still not be a sin to accept a blood transfusion, since then both commandments would be equally strong and one could freely choose which of the commandments one rather liked to keep! Both commandments would be interchangeable. Then I would be free to sanctify either, blood or rather life.

Only if blood were more holy than life, which sounds quite absurd, would a Christian be prohibited to accept blood transfusions. However, the official teaching of the JW is: Blood is just as holy as life! This argument alone would already be enough to prove to all JW just how unsustainable the blood transfusion prohibition is.

Besides, it is clear, that a symbol cannot be more holy or more significant than what it stands for. For example a Mercedes star, which stands for Mercedes, is never more significant than the car Mercedes itself.

Are the symbols at the Evening Meal, bread and wine, representing the blood and body of Jesus, more holy than the actual blood of Christ and the actual body of Christ? Blood stands for life. Blood is only the symbol! It symbolizes life. Can the symbol blood then be more holy than what it represents? Can blood be more holy than life, which it symbolizes? A symbol is always less important than what it stands for!

Since life is more holy than blood, a Christian is even obliged to accept a provision, like e.g. a blood transfusion, if it is the only thing that can save his life. Otherwise he would be a suicide. On this note the JW-church-leadership has turned all JW into potential suicides, who even have to notarize that they will carry out this suicide in either case and that physicians have to support them in this at any rate.

Is it about the life of his own child, he would even be a murderer of his child. The JW-leadership also obliges all parents that are JW to do this. They even have to give their children in writing a card to take with them saying that physicians have to carry out this murder. Something like that never comes up in the heart of Iouo and has never come up (Jer. 32:35).

A Christian, who thinks of the holy life of others, would also serve God if he was a blood-donor.

From this the mathematically-logic conclusion follows that the blood prohibition from Acts 15:29 is only and solely a food commandment, as already initially assumed.

Even if it is not about saving life, but merely about transfusions for healing purposes, healing would nevertheless be more holy than the holiness of blood according to Jesus' healing practice at the Sabbath. This is so because for Jesus healing was also more holy than sanctifying the Sabbath which was holy too. He was very sad and struck about the petrified faces of the wicked narrow-hearted religious leaders who wanted to impute him the healing at the Sabbath as gravest sin, as also the religious leaders of the JW put on highly grim, even petrified faces and declare it to be a gravest sin, if someone of the JW accepts blood transfusions. One may also for healing purposes accept blood transfusions, since healing is also a part of saving life, which is more holy than the sanctification of blood.

The fact that blood is not absolutely holy as a principle can easily be seen. For instance, every meat a person eats contains a small quantity of blood, even if it is already exsanguinous, so that every non-vegetarian has already ingested blood by the liters in the course of his life. Which he also is allowed to according to the law given to Noah. It would be impossible for God to allow something like that if the blood's holiness were an indispensable principle.

It is interesting to observe how some elders meticulously pay attention to having their blood refusal card along, especially when driving a car, since life is in fact holy and blood is holy as life. But then they have such a homicidal style of driving, that one asks himself, if they are really aware of what holiness of life really means. Other elders full of disgust gather for a judicial committee session, an excommunication court case (compare. Mark 3:5), to disfellowship someone from the Christian community, who saved his critically ill baby-boy's life by allowing a blood transfusion, i.e. had him be given blood. These elders excommunicate this father and thus say, he deserves the same punishment as Satan, if he does not repent. He is placed on the same level with Satan, because he saved the life of his defenseless son. These elders say that for this "sin" the father would ultimately have to be rewarded with eternal death.

There to I like to remark: I'd rather be forever dead than having to save my everlasting life by letting my son die. Because then I would have bought my everlasting life with the killing of my son. I wouldn't have been able to really prove to anyone that God wanted it that way but would only have been obligated to do so by an indefinable anonymous and self-proclaimed "slave", as JW call their religious leadership. This "slave", however, would have rejected a share of the responsibility with the words: It had, after all, been my own conscientious decision! My remark:

Even to Iouo the greatest God himself I would not allow to demand something like that of me – then I would have to complain to him about it! But something like that has never come up in the heart of Iouo (Jeremiah 32:35).

Anyone who knows Iouo God only a little bit, knows, that he could never ask this of us.

As soon as the short court case is barely over and the judicial committee members go home, these elders already race their cars home like driven wild at a homicidal, back-breaking speed, blood card in their left breast pocket, in order to get there in time for dinner where they eat and enjoy a piece of steak dripping with blood juice.

One can only say: Keep on paying such diligent and meticulous attention to the holiness of life, to the holiness of blood and to the pureness in the Christian congregation!

This father was merely in a situation which can be compared to Abraham, who should have sacrificed Isaac at the behest of God. Would Abraham also have been excommunicated by God, had he not sacrificed his son? First of all: God did not really want something like that in principle! He only tested Abraham, in order to create a divine exemplary type for the sacrificing of Jesus. He would never have had Abraham carry this out!

Furthermore needs to be said: Yet, Abraham would not have lost his everlasting life, he would not have been punished with eternal death, like Satan, if he had not been willing to sacrifice his son! This can easily be proved.

Had Abraham not withstood in this greatest and most difficult trial and had not obeyed God he would still have been rewarded with everlasting life, since even before this trial Iouo had confirmed in a covenant, that Abraham would definitely receive eternal blessings (Genesis 17:7,8)! Iouo would never have revoked this blessing even if Abraham had disobeyed in a trial in which normally only one in a million remains faithful. What an abstruse nonsense, how evil of the JW religious leaders to excommunicate such fathers.

Let the one who has an ear hear what the spirit says to the congregations! The spirit often says something the letter does not say. The spirit is often between the lines. The spirit makes alive! The letter kills. Therefore Jesus also taught that the spirit of a law is decisive, not the letter. He clearly showed this when it comes to the Sabbath commandment. Who will not water his cattle at the Sabbath or save it from a pit? Should not rather a person be saved much more so, even if it is Sabbath. The letter of the Sabbath law prohibited such "work" at the Sabbath. The spirit of the law, however, was to give the people freedom, to be free of work, free of burdensome pressure, free of stress and to give them an idea of how paradisiacal freedom feels.

To heal people was likewise liberating for them, a foretaste of paradise. Consequently to heal corresponds with the spirit of the Sabbath law, but not with the letter. Same with the Blood law!

“Abstain from blood” is the letter. But what is the spirit of the Blood law?

Blood is a symbol for life. The Blood law was given in order to teach the holiness of life. A blood transfusion emphasizes the holiness of life as well. It is administered to save life. The letter of the Blood law seems to prohibit this, the spirit of the Blood law, however, demands to save life, also by means of blood. Thus blood transfusions are allowed.

It was not until after the deluge that God had sanctified blood and had prohibited consuming it because he didn't want to permit a human being to just gulp living creatures together with blood without keeping in mind that animal life is actually from God and not there to be eaten.

God wanted to prevent this turning brutal due to eating and thus the getting brutalized of the human character, so that people would not be induced to get brutal and to murder. This has nothing to do with blood transfusions since they do not make people more brutal. It would rather be brutal to withhold blood from defenseless dying children and infants and to just let them die, although they could have been saved. The same applies to critically ill adults.

The biblical discussion may not be mixed with the medical discussion. The WT-Society continuously gets around leading a truly biblical discussion on blood transfusions. The only biblical argument is Acts 15:29 namely the letter of the wording “abstain from”. It is stiffly being insisted on a bible text without taking into account the context of the whole bible. In order to conceal this weak argument the Watchtower Society normally switches to the medical discussion.

There may well be medical arguments against blood transfusions, but every medical treatment has its risks. Medical science as a whole would have to be vilified if one argues: “God put a ban on blood in order to protect from the consequences of a blood transfusion”.

Now and again people even die in operations on the appendix. Who would deduce that no one may have his appendix operated on? Many physicians also wished there was something better than blood, but often they don't have any other alternative. This is so because they are either not proficient enough in other methods or because there simply is no real substitute for blood.

The brochures of the JW on blood are full of such medical aspects, but already in 1946 it was stopped discussing this topic in a factual and truly biblical manner under consideration of the whole bible and the Holy Spirit of God as well as the teachings of Jesus. They simply wanted to be righteous overmuch (Ecclesiastes 7:17) and play a martyr at any cost regardless of what a dishonor such a stance brings on God's Name. The physicians, who are under the Hippocratic Oath, were denounced as the devils instruments and a blood transfusion was portrayed as one of the biggest trials in faith, a matter of eternal destruction. This way thousands of defenseless children were driven into death by their parents, thousands upon thousands of adults have thus committed a form of suicide thinking they have rendered sacred service to God. The church leadership of the JW has consequently turned into mass murderers from their desk. The parents, who sacrificed their children to the Molech and threw them into the fire as did Manasseh the king of Israel, are in return biblical examples. Exemplary types are also Israelite children thrown into the Nile on orders of the Pharaoh.

There are many other biblical arguments testifying that blood transfusions are allowed like e.g. Saul's men, who had eaten food together with the blood it contained, but still weren't punished. For God blood is thus not as holy as life. It also shows that an emergency requires different judgments than a normal eating of blood.

Another example is David, who, in a case of necessity, was allowed to eat holy things from the temple and Jesus confirms this when his disciples were eating ears of grain. Normally eating these things would have been prohibited.

It would go beyond the scope of this book to go into more detail. Had the JW at least stayed in the light of the early church's pattern with the laws of the bible and not added their own laws. Then it would really have been a matter of conscience of every single one to decide what he wants to do concerning the blood transfusion. Free discussion would not have been eliminated and no one would have been forced into murder, suicide or infanticide as a result of the threat of being excommunicated, which God will not forgive many of the ones responsible.